



ADERN von JENA | PROJEKT 2006

S a a l e L e b e n

visionen | Vom 28. bis 31. Juli 2006 werden 18 Architekturstudierende der Bauhaus-Universität Weimar stegreifartige Gestaltungsvorschläge und Visionen für das Teilprojekt „SaaleLeben“ im Rahmen der „Adern von Jena“ erarbeiten.

Projekt-Ort ist das Grundstück der ehemaligen Rasenmühle – in der Nähe des Wasser-Wehres – und dessen Nachbarschaft. Das Planareal in prominenter Lage direkt an der Saale liegt seit dem Brand 2004 brach.

Ziel ist es, den Zugang zur Saale auf vielfältige Weise erlebbar zu machen und ufernahe Treffpunkte mit urbaner Qualität zu etablieren. Die erarbeiteten Konzepte sollen die benachbarten Fernwärmeleitungen der Stadtwerke mit einbeziehen.

Ob Masterplan oder kleine Eingriffe – gefragt sind Ideen, die die unterschiedlichen Interessen von Stadt, Bürger und Investor berücksichtigen.





Projektzeit vom 28. bis 31. Juli 2006

fragestellung | Sowohl die Fernwärmeleitungen als auch die Saale verlaufen in Nord-Süd-Richtung durch die Auenlandschaft von Jena und prägen auf ihre Weise die Stadt. Ebenfalls in Nord-Süd-Richtung liegen die Gleise der Deutschen Bundesbahn. Alle drei Elemente ziehen sich parallel entlang des Burgauer Weges ohne aufeinander zu „reagieren“.

Die Situation für die Fußgänger ist unbefriedigend, denn es gibt keinen Gehweg oder eine vergleichbare Schutzzone. Nicht nur die Autos bergen ein Gefahrenpotenzial sondern auch die Bahntrasse, die ohne irgendeine Art der Abgrenzung sogar von ICEs genutzt wird. Der Zugang zum schönen Flussufer wird durch bauliche Hindernisse über weite Strecken zusätzlich erschwert.

Wie können diese unterschiedlichen Elemente stärker aufeinander bezogen und dabei die Saale als attraktives Ausflugsziel aufgewertet werden? Wie kann die Situation für die Passanten verbessert werden? Welche Bedürfnisse der Bürger von Jena lassen sich hier verorten? Wie können im übertragenen Sinne die vorhandenen Energieströme für diesen Ort genutzt bzw. sichtbar werden?

hintergrund | Mit dem Stegreif „SaaleLeben“ erfolgt die zweite Zusammenarbeit zwischen der Projektplattform „Adern von Jena“ und der Bauhaus-Universität Weimar. Bereits im Sommer 2004 fand ein gemeinsamer 3-tägiger Workshop „Eingänge ins Paradies“ und eine Bürgerbefragungsaktion „Wunscharchiv“ statt [s. www.adern-von-jena.de], deren Ergebnisse bei der Ideenfindung berücksichtigt werden sollen.

kooperation | Begleitet wird dieser Stegreif von Prof. Wolfgang Christ, Dipl.-Ing. Wencke Haferkorn und Dipl.-Ing. Oswald W. Grube.

„SaaleLeben“ bildet den Abschluss eines aktuellen städtebaulichen Seminars „Urban Design“ an der Bauhaus-Universität Weimar. Die Studierenden gehen darin der Frage nach, welchen Einfluss die Architekten, Projektentwickler, Stadtbaumeister und Bürger auf die räumliche Stadtgestaltung ausüben können.

kontakt | **Dipl.-Ing. Dana Kurz M.Sc.** | mobil 0172 7023572 | e-mail: dana@adern-von-jena.de | www.adern-von-jena.de

Dipl.-Ing. Wencke Haferkorn | wencke.haferkorn@archit.uni-weimar.de